Bezugapreis: atlich 70 Pig., vierteijähelich 2,10 Me., den Beigliräger 2,52 Mt., bei der Poll abgehoft 2,10 Mt. Grei . Beilagen: Sommer und Wirterfahrplan, Wandtalender mit Martieverzeichnie,

Serntprech - Mrichtuf Ilr. 8.

Ericheint täglich

aufer an Conn- und Zeiertage

Nassauer Bote

Berantwortflich: Dr. Albert Sieber. - Antationsbeud u. Berlag ber Limburger Bereinsbeuderei, G. m. b. S. : 3, Beder, Direction, alle in Limburg.

Ungelgenpreis:

Die fiebenipolitige Jeile 20 Pfg. Gefchifto-anzeigen, Wohnunger, Rietner und Stellen-anzeigen aus dem engeren Berbreitungabezirt 15 Pfg. Reflamen 40 Pfg.

Angeigen-Annahme: Idr biel agenaungabe bis 5 Uhr am Dorabend. Anchlag nur bei Wieberholungen und pfintiticher Begablung.

Beichaftnitelle: Diegerstraße 17. Polifcheeffente 12382 Franffurt.

Mr. 50.

Limburg a. b. Lahn, Mittwody, ben 28. Februar 1917.

48. Jahrgang.

Eine Rede des Reichskanzlers im Reichstage.

Deutscher Tagesbericht vom 26. Februar. | sprechungen machen oder ins einzelne gehende Formiel Großes Sauptquartier, 27. Gebr.

Beitlicher Ariegsichauplat:

Bon gablreichen Borftofen ber Englanber gegen unfere Front gwifden Ppern und Comme gelangte nur einer in unfere Graben. Deulich bon Arras eingebrungener Geind wurde

burd Gegenftoft geworfen. Artilleriefeuer erhob fich unr in wenigen Ab-

femitten über bas gewöhnliche Dag.

Deitlicher Ariegsichauplat:

Bei abnehmenber Ralte mar bie Gefechtstütigfeit mehrfach lebhafter ale in ber letten Beit. Magedonische Front.

Richts Renes.

Der 1. Generalquartiermeifter. Lubenborff.

Amtlicher beutscher Abendbericht.

200. Berlin, 27. Gebr. (Amtlich.) An eingeinen Stellen ber Beftfront geitweilig lebhafte

3m Often feine wefentlichen Greigniffe.

Delterreichisch - ungarischer Cagesbericht. BB. 29 i en, 27. Febr. Amtlich wirb verlaut-

Deftlicher Rriegeidanplat. Deeresgruppe bes Generalfelbmaricalis bon Madenfen.

Richts von befonderer Bebeutung. Derresfront bes Generaloberft Ergherzog Jojej.

Rordweitlich bes Tartaren.Baffes falunen unfere Truppen einen neuerlichen ruffifden Angriff im Danbgranntenfampf ab.

> Beeresfrout bes Generalfelbmaridalls Bring Leopold von Babern.

Sublich bon Brgergany wurde ein neuer ruff. Burftof abgefchlagen. Beftlich bon Lugt überfielen unfere Stoftrupps mehrere frindliche Gelb-

Stalienifder Rriegsichauplat. Radmittags febte wieber an ber fupten lanbifden Gront und in einzelnen Tieoler Abfonitten Artifleriefeuer ein. Bei Bertoiba brangen unfere Truppen nachts in eine fart befeftigte feinbliche Cappe ein, gerftorten biefe unb bernichteten bie Befahung bis auf einige Lente, bie ale Gejungene eingebracht wurben.

> b. Sofer, Feldmarfchallentuant. · Calling

Eürlischer Eagesbericht.

Konftantinopel, 27. Bebr. (BB.) Amtlider Berreibericht bom 26. Februar. Unfere Operationen an ber Tigris-Front vollzieben fich planmania. - In ber Singi-Front griff feindliche Raballerie in Berbindung mit einer Batterie und & Maidi sengewehren eine unferer vorgeschobenen Rompagnien an. Rach dreiftlindigem Kampf wurde ber Gegner jum Rudjug gezwungen. - Muf ben anderen Fronten fein wichtiges Ereignis.

Bethmann-Hollweg im Reichstag.

Berlin, 27. Gebr. Cofort gu Beginn ber bentigen Situmg bes Reichstages nimmt ber

Meidiskangler von Bethmann-hollweg

das Bort. Er führt aus: Die bom Reichstag in der vorig. Woche mit überwältigender Mehrheit beichloffene Bewilligung ber Kriegefrebite verfündet aller Weit unferen untviderruflichen Entichlub, gu fechten, bis ber Beind jum Frieden bereit ift. (Erneuter Beifall.) Bie biefer Friede ausfeben foll, darüber ift feit Freigabe ber Rriegszulerörterung viel in der Preffe geichrieben und in Berfammlungen gesprochen worben. Im Breugischen Abgeordnetenbaus wurde fürglich eingebend erörtert, ob u. welche Landerwerbungen u. welche Sich erungen ung ber griebe bringen muffe. Go entscheidend diese Frage für unsere Bufunft, ift u. fo tief fie desbalb mit vollem Recht bie Gemnter bewegt, so würde ich es doch nicht für gut halten, wenn ich mich meinerseits an folden Debatten beteiligen wollte. (Sehr richtig! links und im Bentrum.) 3ch fann von meiner Stite aus nicht Ber-

mulierungen unserer Bedingungen aufstellen. Das wäre unfruchtbar. (Sehr richtig!) links und im Bentrum.) Die feindlichen Machthaber baben es reichlich getan. Gie haben fich untereinanber ausichmeifenbe Sicherungen genonnt. aber doch nichts weiter bamit erreicht, als daß fie fich und ihre Boller immer tiefer in den Krieg verstriett haben. (Lebhafte Luftimmung.) Ihr Beispiel lodt mich nicht an. (Gebr gut1)

Bas ich über Richtung und Biel unferer Bebingungen fagen tounte, habe ich wieberholt gejagt: bem Rrieg ein Enbe maden burch einen bauerbaf. ten Frieden, ber uns Entichobigung gewährt für alle Unbill und ber einem fta- Deutschland ein gefichertes Dufein und eine geficherte Butunft bietet. (Lehafter Beifall.) Das ift unfer Biel!

Bie auf bem Gebiet ber aufgeren Bolitit, fo baben fich auch viele innerpolitische Probleme ergeben. 3ch will mich nur auf allgemeine Bemerfingen beschrönfen. Wie über bie Rriegsziele, fo geben über die Gestaltung unserer innerpolitischen Berbaltniffe die Meinungen auseinander. Reuorientierung! Rein icones Bort. Gehr richtig!) Ich glanbe, ich nehme es heute gum ersten Wale in den Mund. Es erwedt fo leicht eine faliche Borftellung, als ob es in unferem Belieben lage, ab

nen orientieren follen ober nicht.

Rein, meine herren! Gine neue Beit mit einem erneuerten Boll ift ba! (Gehr richtig!) Der gewaltige Krieg bat fie geichaffen! (Gehr richtig!) Ein Gefchlecht, bas durch so ungeheures Erleben bis in bie lehten gafern feiner Empfindungen erichlittert ift, ein Bolt, von bem ein ergreifendes Wort eines feldgrauen Biditers fagen tonnte, bag fein ernfter Cobn auch fein trenefter mar (Brnbo!), eine Ration, die es taufenbfattig jeben Lag erfahrt, daß nur bie gefamte Rraft bie außere Gefahr besteben und überwinden fann - meine Herren, bas find bie lebenden Rrofte, Die fich von feinem Barteibrogramm, meber bon rechts noch bon links, einschränfen und aus ihrer Babn werfen laffen. (Gebr richtig!) Bo politifde Rechte neu gu ordnen find, da hanbelt es fich nicht barum, bas Bolf gu belohnen für das, mas es gefan bat, bas ift geradezu unmürdig. (Erneute Zustimmung.) Es handelt fich nur darum, ben richtigen politischen und ftaatlichen Ausdeud für das zu finden, was dieses Boll ift. (Sebr richtig!) Meine Gerren! Gine gewaltige bolitifde, geiftige, wirticaftliche und foziale Aufgabe fteht uns nach bem Rriege bevor. Sofen foir fiel Rur wenn bie gefamte Rraft, beren Bufammenfaffung uns allein ermöglicht, ben Rrieg ju gewinnen, auch im Frieden fortwirft, wenn ihr bie Bahnen geöffnet werben, daß fie fortwirfen fann, ift bas möglich. (Gehr richtig!) Das regelt fich nicht nach Barteischablonen. Das

eine Forberung ber inneren Starte

unferes Staates. Der Reichstangler lebnt bann einen Bergleich der beutigen Beit mit 1813 ab, menn gefagt murbe, bag damals bie Soffnungen bes Bolfes enttäufcht worben find. Die Beit ber Rabinettspolitif und bes Weltbürgertums ift beute endgültig übertounben.

heute hat ber nationale Gebante bas gange Bolf in allen feinen Schichten über jeben Rang und jebe Bartei hinweg erfaßt und bat une gu einer untreunbaren Ginheit gufammengefdmiebet. (Sehr richtig!) Wie auch in gut fonfervotiven Röpfen das beute anerkannt wird, fo glaube ich, merben auch die besonnenen Berfechter ber Demo-

Bert unferer monardifden Ginrichtungen an ichaten wiffen. Brinnd und Llond George wol-Ien Deutschland bom preußischen Militarismus befreien. Run, wo wir bon etwas gu befreien find, ba werben wir es felbfe beforgen. (Gebr gut!) Und was unferen Militarismus anbetrifft, so wissen wir alle, daß unsere geographische Lage und immer an das Wort Friedrichs des Großen gemahnt: "Tonjours en bedettel" (Immer auf Borposten!) Birffamer, als mit den Ginrichtungen, die auf festem monarchischem Boden ruben, tann biefe Mocht nicht gefügt werben und

am wir Hamiten burch bie Monarchie welche ibre Burgeln bat im Bolf, in feinen breiten Schichten, und wenn fie aus biefem unerfconflicen Quell, aus ber Liebe bes freien Mannes ihre Rraft giebt. (Bravo!) Dies und nichts

Sinn und Befen bes beutiden Raifergebanfens und bes preugischen Königtums. Der Reichstangler ipricht bann bon bem Friedensverschlag bom

12. Dezember, ber bei ben neutralen Stanten leb-

baften Biberball gefunden bat.

Bei unferen Feinden aber war bie berbiffene Rriegsleibenichaft ihrer Dadithaber ftarter als ber Schrei ber Boller nach Frieben. Ihre Antwort war grober und berlebenber, als irgenb ein Bernünftiger bei uns unb ben Rentralen fich benten fonnte. (Cebr richtig!) Die Birfungen biefes Dofuments barbarifden Sohns und haffes liegen ffar ju Tage. Unfere Bund. niffe und Fronten fteben fefter, bas beutiche Bolf ift einiger und ftanbhafter ale je. (Bravo!) Forffetung folgt.)

Ein feindlicher Transportbampfer bombarbiert.

200. Berlin, 27. Febr. Gin bentides Geefinggeng bat im Rorbagaifden Deer einen feinb. liden Transportbampfer erfolgreich mit Bomben beworfen, Erob ftarten Geidfühfeners und Berfolgung burch swei feindliche Fluggenge febrte es wohlbehalten gurud.

Bur Verfentung ber "Latonia".

Dasn, 27. Jebr. (al.) Reuter melbet aus Lon-bon: Beinahe alfe Poffagiere und die Befahung bes englischen Boffagierdampfers "Lafonia" wur-den gerettet. Wie Rewyorfer Blätter melden, befanden fich unter den Baffagieren feche und unber ber Bejahung swangig Amerifaner. Die "Lafonia" mar eines ber wertvollften

Schiffe ber Eunard-Linie, Die bor gwei Jahren icon Die "Bufitania" berloren bat. Die "Bafonia" ift übrigens 18 000 Regifter-Tonnen groß und nicht blog 13 000, wie es gestern morgen infolge Drudichlers bieg.

Rach anderer Meldung sollen acht Fahrgöste umgekommen sein, darunter 2 Damen aus Rord-Amerifa.

Schamlofe Behandlung beutiden Sauitateper-fonals und beutider Bermunbeter burd bir Grangofen.

Sanitätsfeldwebel Frit B. berichtet unter Cib, baf er im Mai 1915 bei Carrency in einem Sanitatounterftande bon ben Frangojen gefangen genommen wurde. Im Unterstande besanden sich auch noch etwa 15 ichvoerverwundete Dentsche und Frangofen. Bor bem Unterftanbe ericien ein franoftifder Mrat mit einigen Golbaten, erflarte B. für gefangen und fragte fofort bie frangofischen Bermandeten, wie sie von B. behandelt worden seien. Anddem die Antwort für B. günstig aus-tiel überlieb der französische Arzt, nachdem er B. die Jastrumente und das Berbandszeug fortgenommen und die frangofischen Bertounbeten hatte fortichaffen laffen, ihn und die übrigen beutschen Bertoundeten ihrem Schidfale. Roch grei Lagen ericien ein frangofifcher Artilleriefapitan mit etnigen Golbaten. Als er B. por bem Unterftande fteben fab, ging er auf ibn zu und schug ihn, ohne ein Wort zu jagen, viermal mit der Reit-peitige ins Gesicht. B. machte auf seine Rote-Grenz-Binde aufmerksam, erhielt jedoch als Antwort von dem Kapitan mit der Reitpeitsche auf Arme und Sanbe weitere Schlage, Die biefer mit ben Schimpfworten: "fale-boche, fale-bache, fale-cochon (Schung-Boche, Miftvieb, Dredfcmein)"

Am 5. Lage endlich wurden die beutichen Schwerverwundeten, beren Berwundung icon fieben Tage gurudlag, nach rudtvärts geschafft u. erhielten bort erft burch ben gefangenen beutiden Stabbargt Dr. Q. einen richtigen Berband. In ben Bunden fast aller Deutscher befanden fich Maden, da B. nach Begnahme ber Instrumente und bes Berbandsfaftens feine Rameraden nicht mehr hatte verbinden fonnen. Rach Fertigstellung der Berbande murde Dr.R. in eine Belle gestedt, wahrend B, mit noch anderen deutschen Gesangenen auf bem Gerichtshofe warten mußte. Endlich famen fie nach einem Ort in der Rabe. Bier wurden fie desinfigiert, mußten ihre Unterfleiber mafchen u. diese sosort wieder naß angiehen. Mit den naffen Unterkleidern angetan wurden sie noch am gleichen Tage in Biehwagen in das Gefangenenlager Belle 3le ilberführt.

Schwerer Unfall eines Invaliden-Buges in Schweden.

MB. Stodholm, 26. Febr., abends. Der nörd-lich gebende Inbaliden aus lief heute Abend bei Solmsveben, nabe Goderhamm, auf ein Rebengleis und rannte gegen die Band eines Gebändes. Die vier Bagen hinter der Lofomotive wurden vollftändig gerfidet. In diefen Wagen befanden fich 68 Invaliben, die jest unter ben Triim. mern liegen. Zwei Wogen wurden leicht beschädigt. Die Zahl der Opfer ist noch unbefannt. Als Ursacze des Unglücks wird falsche Weichen-

BB. Stodholm, 27. Gebr. Ueber bas Gifenbobnungliid wird noch gemeldet: Bis 1 Uhr 30 nochmittags wurden fünf getotete Invaliden und etwa 20 Berwundete aus den Triimmern herborgesogen. Man glaubt, daß die gleiche Anzahl noch unter ben Trimmern begraben liegt. Ein fcmebifde Krantenpflegerin ift leicht verlett. Mit dem Bug fubren 228 Invaliden, zwei Offisiere und fünf Bflegerinnen.

Ein intereffantes diplomatisches Dotument.

Japan und die Entente.

Berlin, 26, Febr. Rürglich ift ein bom 22. April 1916 datierter Bericht bes italienischen Botickafters Cuedo Boclio in Xolio an feine Regierung gur Renninis ber Reichsregierung gelangt, ber ein bezeichnendes Licht auf die Stimmung wirft, die in ben Ententefreifen gegen Japan bericht. Als Beleg daffir gibt die "Norddeutiche Allgemeine Zeitung" einige Stellen des Berichts im italienischen Wortlaut und in Uebersehung

Zofio, den 22. April 1916.

"Daß die Japaner noch heute, wie ihre Bor-fahren, ohne Uebereilung zu handeln verstehen, wird durch die unermiddiche seine Beharrlickeit bewiesen, mit der sie seit vielen Jahren über China ein unfichtbares und ungeheures Reb von Jutrigen, Intereffen, Spionage und Lift ausge-breitet haben, um fo in biefem ungliidlichen Lande bem Gegenstand ihrer Begehrlichfeit - Die Unordnung borgubereiten, beren Ergebniffe man in diefen letten Jahren gesehen bat. Den Fall bes alteften Reiches ber Welt, aus Revolutionen, benen in biefen Angen eine britte folgte, Auftaderlung bes Saffes gwifchen Rord und Gud, beständige Ber-hebung gwifchen örtlichen Gegnerichaften, die mit allen Mitteln genährt wurden. Das Gold, die Baffen, die Roften der mannigsachen Agenten, die Japan feit einem Jahrzehnt zu diefem Zwede nach China entfandte ftellen eine Summe bon unberechenbaren Energien und einen Wert von vielen Millionen bar. Raum war eine Agitation beendet, fo lie man eine neue entfreben, taum war ein Aufrubr niedergeichlagen, ließ man einen neuen aufflammen. Es genugte, bog ein Chineje als Gegner einer ber verschiebenen Regierungen befannt war, Die fich eine nach ber anderen in feinem Baterlanbe die sich eine nach der anderen in seinem Baterlande aufrichteben, und daß er an ihrem Unrsturze arbeisete, um in Japan Juffuckt, Schup und gebeime Hille zu finden. Der japanischen Gastlecundschaft verdankten Gun jat sen und die Hührer der zweiten republikanischen Erhebung des Südens gegen Man-Schib-kai ihre Reitung. Bon dem Augenblid an, in dem dieser geniale Mann seit die Rocht zu ergreisen schan, batten die Gewalthaber in Tosio nur einen Gedanken: ihren dissorischen Jeind, den einzigen Mann, der imstande war, den Anmahungen und Drohungen Japans entgegenzutreten, zu Boden zu werten.

freien, zu Boden zu werfen."

"Und weiter: "Wenn letten Endes Nün-Schib-fai ein Opfer des europäischen Krieges ist, b. nn es auch eine unbestreitbare Tatjache ist, daß der Krieg die Regierungen des Westens an jeder materiellen Silfsaftion in China binberte, fo icheint bies boch nicht bie Schwäche ber Bertreter ber Ententrmöchte in Tofio zu rechtjertigen, die Japan erlaubt baben, fich nicht nur in materiellen, sonben auch in politifden Berten mit unverschämten Budgerpreifen die japanifche Silfe begablen gu laffen.

Das ift ein Zon, ber unter Berblindeten immerbin ungewöhnlich ift und ber zeigt, daß der itulie-nische Betichafter in Tofio ernfte Ameifel an ber Beisheit ber Bolitif ber Ententenachte Japan gegenüber begt. Diefe Politif ift zur Beit borauf gerichtet. Japan bagu zu bestimmen, fich bem Drud anzuschlieben, ben fie auf China ausnben, um es in bem Arien gegen Deutschland mit hineinzuziehen. Borläufig ift man noch nicht handelseinin. Japan verlangt aniceinend ein ju großes Stild von bent dinefischen Biffen als Breis boffir, daß es feine Sonderftellung aufgibt. Welden Lobn aber China gu erwarten botte, falls es leichsimmig genug ware, biefem Drud nochgugeben und die Freundichaft Beutschlands, seines einzigen es aus der folgenden weiteren Stelle des Berichts entnehmen fonnen, aus der hervorgebt, daß fich der talkn. Berfaffer über ben angeblich bevorstebenben Busammenbruch des himmlischen Reiches siemlich leicht au tröften weiß, indem er seiner Regierung vorschlägt, die günftige Gelegenheit zu benühen, um auch ihrersetts tücklig zuzugreisen. "Sicher ift es sedoch, daß die Wächte Europas

während des Kriegs jede Anstrongung mochen werden, und sei sie auch nur diplomatisch, um das grögliche aus der Liquidation des unermessischen einst himmlischen Reiches zu erlangen. Rach einem Dezenium von Entfagungen, erflärbar nur aus der Tatsache, daß in der letzten Beit des Dreibundes Deutschland u. Desterreich für ihre Zwecke alle unsere Silfsmittel geschielt (?) hielten, scheint mit auch für die italienische Diplomatie ber Beitpunft gefommen zu fein, alle jene icamhaften Boruricile u. hemmungen fabren gu laffen, und auch im außerften Often ihre Desiberata (Bunfdi-) zu formulieren. Mag nun das Aus-mah unferer Interessen weit oder beschränft fein, es ift Beit, fie gu umgrengen und geltend gu

Das es der italienischen Diplomatie nicht gerade ichner wird, "icombafte Borurteile und Semmun-gen fabren zu laffen", burfte die Geschichte biefes Breiges jur Genige bargetan baben. Italien will also auch aus ber großen dinefischen Schuffel einen erfledlichen Biffen mithoben. Diefe unverfchieiert erfledlichen Bissen unthaben. Diese unverscheiert geäußerten Wünsche werden der chinesischen Regie-rung zu denken geben. Aber auch in Tokso wird man bei der Leftitre düres hübschen Botschofter-briefes die Ohren spihen. Im übrigen glauben wir kanm, daß Serr Botschoster Eucedo noch in die-sem Frühzahr den japantischen Kuchen rufen hören wird. Es wird ihm in Tokso der Boden zu heiß werden.

7219 Geldgew, und 10. Mars bares Geld er Lose und

Jode Liste 20 PE likeks-Kollekte ie, Kreuznach

ufe gegen ung einen

e unter 2016 pedition.

e gute BE BE BE BE dube April einfpannig gr 12 libr mittags. ngenbach. efenbach. (1881

eshaltener vagen fergeräten unb michte ju ver ftrigität#wert melfenbe (1967 R III.

it Ralb 8. vert. Jung II. ben. Lisichrant, er Ojen, Bett mit grahmen

2535 r abzugeben. hnelder. Tel 90 . 2 betwollte

tfurterfir. 21.

=Felle und diweine

Königstein, rechen. Feldjogd

urg, nabe ba-0 ha, gut geafen, Falamen, 1 bes Krieges mftb. zn übernfr. unt. 1983

tsftelle.

Die Kriegsereignisse der lekten Boche.

(Wbgefchloffe nam 23, Jebruar 1917.)

3m Beften brachte die leute Boche gwei Rampfhandlungen von größerem Umpagne, fublich Ripont, und die englifde Angriffsbewegung im Ancretal, jublich

Die Bewertung des beutiden Erfolges geht ichon aus den Mitteilungen des amtliden Beeresberichtes berbor, wonach wir auf einer Breite von 2000 Meter vier feindliche Linien in 800 Meter Tiefe im Sturm genommen und 21 Offigiere, 837 Mann gu Gefangenen gemacht baben. Bir entriffen ben Frangofen die Bobenftellung Chambagne Ferme-185, wo fich die Frangofen im Oftober 1915 feftgefeht und mabrend 1% Jahren mit allen Mitteln eingebaut batten. Der frangof Befit diefer Sobe verwehrte uns den Einblid in das Tal der Tourbe und deren Quertaler und gewährte den Frangofen wichtige Beobochtungsftellen in das hinter der deutschen Stellung gelegene Dormotie-Tal. Auch bot dieje Sobe eine vorzügliche Ausgangsstellung für etwaige Angriffe ber Frangofen in Richtung Tabure und gegen die Butte du Mesnil, gegen die fie in vorletter Woche mit Erfundungsabteilungen vorgeftofen find. Indem wir dem Feinde mit Umficht und Schneid guvorfamen, baben wir einen großen Erfolg errungen und unfere Stellung gang wefentlich berbeffert.

Betrachtet man vergleichsweise daneben den englifchen Angriff füdlich Miraumont, fo ichrumpft er zu einer der vielen Unternehmungen zusammen, bei denen ein ichmaler und wertlofer Gefandeftreifen freiwillig dem Gegner überlaffen wird, nachdem er fich Berlufte geholt, die nicht entfernt im Berhaltnis gu dem geringen und noch bagu bedeutungelofen Bewinn ftelen. Auch von den Englandern felbst werden diese nuulosen und opfervolfen Teilangriffe febr ungunftig beurteilt, wie wir aus Gefangenen-Aussagen wiffen.

Muf der gangen Westfront berrichte im übrigen eine lebhafte Tatigfeit, wobei Artillerie und Blieger durch starken Rebel u. Regenwetter zeitweilig ehindert waren. Im wesentlichen bandelte es fich jedoch nur um Erfundungsborftoge, die nicht über eine lofale Bedeutung binausgingen. Sidlich Armentières wurden englische Kompagnien, die in unfere Graben eingedrungen waren burch einen froftvollen Gegenstoß, ber ihnen davere Berlufte fostete, fofort wieder binausge-

3m Often ift auf das in ber erften Balfte bes Februar eingetrefene Tanwetter wieder strengere Ralte gefolgt. Bon einzelnen Teilen ber Front wurden Comocfiurme und ein Thermometerfturg bis jum minus 24 Grad gemeldet. Ruffifche Er-fundungsabteilungen griffen an verichiedenen Stellen unfere Linien an, wurden aber überall gurudgewiesen. Unfere Truppen zeigten bei werichiebenen fleinen Unternehmungen ihre lieberlegenbeit und verbefferten an einzelnen Stellen unfere Front, fo in den Rarpothen fiidlich des Smotreg und nördlich des Glanig-Tals an der Moldan-

In der italienifden und magedoni. den Front ift feine Gefechtsbandlung von Bedeutung ju bergeichnen, bagegen nimmt die große Schlacht in Mejopotamien immer heftigere Formen an. Die Englander griffen die gange türfifche Stellung, die fich auf dem Gud. ufer bes Tigris westlich und östlich Rut-el-Amara in einer Breite von fiber 60 Rilometer erftredt, Tag für Tag, besonders auf den Flügeln, mit gro-Ber Beftigfeit an. Auf dem rechten türfifchen Gliiber bas Shumron-Anie, ein vom Tigris umfloffenes nach Rorboften offenes Biered, balt, verfuchten fie mit durch Artiflerie verftärfter Ravollarie die fürfifche Stellung gu umfaffen. Muf dem linken türkischen Flügel, bei Fellabije, ftiegen fie wiederholt, julest fogar mit zwei Brigaden vor, während fie das Zentrum bei Rut-el-Amara felbit mur einmal ernfthaft angriffen. Bornbergebende nach Rordoften offenen Dreied bes Tigrislaufes errungen gu haben, indem fie ihre Stellung bis auf die Bafis des Dreieds von Ufer gu Ufer por-

Unfere Feinde in Bedrangnis.

Die Machtlofigfeit gegen bie Unterfeeboote. 289. Berlin, 26. Febr. "Cout gegen bie Unterfeebootgefahr" ift die augenblidliche Lojung in ben feindlichen Barfamenten fowohl als auch in den Spalten der feindlichen Breffe. Be mehr diefe Gefahr als Frage für Tod ober Leben, für Gieg ober Riederlage erfannt wird, um fo nachdriid. lider wird die Forderung nach Cdubmitteln erhoben. Bisber aber ift bas notwendige Cout . mittel noch nicht gefunden und die feindlichen Staatsmänner muffen fich in ben Parlamenten damit begnügen, die angswolle niedergedrückte Stimmung im Lande durch Redensarten gu beidwichtigen, wie es unlängft Lord Beresford im englischen Oberhause getan bat, als er gum Schut gegen die Tauchbootgefahr auf die Gebanfen der Manner in der Admiralität binwies, die genigend Erfahrung in biefer Urt ber Rriegoführung batten. Alle Parlamentereben und Auslaffungen der Breife ftimmen darin überein, daß es gwei Mittel gur Abwehr gebe: Die Beichaffung neuen Frachtraumes als Abwebr-Ragnahme und anderfeits Angriffs-Mognahmen, von denen aber, wie allgemein geflagt wird, niemand etwas bort. Anch eine langere Ausführung bes Dailn Chronicle bom 6, Februar beichäftigt fich eingebend mit diefen beiden Magnahmen u. weift nachbrudlicht darauf bin, daß die Beichaffung neuen Frachtraums ein völlig ungureichenbes Mittel ber Ib. webr bilbe. "Der Unterfeebootgefahr fann nicht badurch begegnet werden, daß man neues Butter für die Unterfeeboote beichafft. Bir bauen nicht bie gleiche Babl an Tonnengehalt, bie gerftort wird, und fonnen es auch gar nicht. Gegenwartig wird in einem Monat fobiel Frachtraum verfenft, als wir in einer Baugeit von 6 Monaten erft er-

Da der Unterfeebootgefabr, "der ichwerften u. ernfleften Grage", der England gegenüberftebe, niemals burch Bau neuer Schiffe für die Berfenkung begegnet werden fonne, jo fragt auch "Daify

feben fonnen."

Chronicle" nach Angriffemahregeln bon benen bas | Land nichts bore, und macht ben Borfchlag, eine befondere Abteilung bei der Admiralität für die Gegenfriegeführung gegen die Unterseeboote ju ichaffen. Der besondern Berudfichtigung empfiehlt die Beitung "ben größten Admiral, ber Gebanfen über diefen Gegenftand haben fonne", Bord Gif. ber. Diefer muffe aufgeforbert werden, in ber gegenmärtigen nationalen Rot gu belfen. Wenn diefer bei ber Fruchtbarteit feines Geiftes irgendeinen Blan erdacht babe, fo muffe er von ber Regierung berüdfichtigt werben.

Mlfo Bord Gilber ift ber Camiel, ber belfen foll. Ei, aber wenn der brabe Lord Gifber auch fein Spezififum gegen die boje "11-Boot-Beft" erfunden bat, mas bann!

Aufruf an die frangofische Schuljugend.

Rach einer Bofeler Meldung ber "Grif. Stg." wird gegenwärtig in famtlicen Schulen Frantreichs folgender Aufruf an die Schüler ange-

> Frangöfifche Republif. Un die gesamte Schuljugend!

Frankreich bedarf Eurer Singabe. Die Erbe braucht Gure Arme. Die Felber bleiben unbeftellt; die Frauen und Greife find nicht mehr imftande, die Ansnühung des Bobens ju gewährleiften, den ibre Manner und Gobne rubmvoll verteidigen. Deshalb fommt co Euch Rindern Franfreiche gu, das verlaffene Geld zu beziehen und der Erde den Beiftand gu leiften, beffen fie fo bringend bedarf. Bedes Egmnafium, jede Schule foll, Dorf für Dorf, Stadt für Stadt, freiwillige Gruppen bilben für die Silfsarbeit beim Aderbau in ihrem Begirt. Schart Guch gufammen, damit Gure Rrafte nicht gerftreut bleiben, bamit burch gemeinfame Tätigfeit aus unserer freigebigen Erde alle Borteile gezogen werden, die wir von ihr erworten

Der Minifter des Aderbaus Clementel, ber Minister der Juftig, des öffentlichen Unterrichts u. der iconen Rünfte Biviani.

11-Bootfrieg und hollanbifder Diamantenbanbel.

Berlin, 23. Febr. Ans Amfterbam wird ber Berliner Börjen-Zeitung geschrieben: Infolge bes deutschen U-Bootfriegs ift feit dem 1. gebruar im ganzen Diamantengeichöft Hollands, o glangend ging, ein volliger Stillftanb eingetreten. Zahlreiche große Schleifereien, da-runter die der Firma Granaat, welche die jüngst in London beräuserten 31 000 Karat deutscher Diamanten erwarb, haben den Betrieb eingestellt. Mehrere taufend Diamantenichleifer feiern bereits in Amfterbam.

Die Entente-Rommiffion fur Rufland an ber Arbeit.

289. Stodholm, 27. Febr. Mit bem garifden Iteas der fofortigen Ginberufung der 17- unb18jährigen bat die in pererodung einen gewiffen, Rontrollfommission immerhin einen gewiffen, Dogegen nicht zu unterschähenden Erfolg erzielt. Dagegen mit der namentlich bon britifcher Geite geforberten Ueberwachung der ruffifchen Staatsfinangen icheint man - folange wenigstens Fürft Golibin an der Spipe der ruffifden Regierung ftebt nicht recht vorwarts ju fommen. Gerner fiebt es garnicht banach aus, bag ber Bar ju einer balbigen großen ruff. Offenfive bewogen werben tonnte.

Englifches Biratentum,

288. Sang, 25. Jebr. Der "Rieutve Rotterdamidse Courant" vom 21. Februar abends idreibt unter der Ueberichrift "Roch weitere englische Anfinnen": England will und zwingen, unjere Landbauprodutte im Betrage bon bielen Millionen Bulben ihnen gegen Bezahlung in englischen Schapanweifungen gur Berfügung gu ftellen. Da aber diefes englische Wertpapier bier in Holland nicht unterzubringen ift, und man bier auch feine Reigung verspürt, den an England gewährten Bredit noch weiter auflaufen gu laffen, wird holländischerseits für die Bufunft die Bezahlung in bar verlangt, die England nicht geben will. Eine gweite englische Zumutung besteht in der Forderung, daß wir hollander unfere landwirtichaftlichen Brodufte und Margarine, also Kontrebande auf niederlandischen Schiffen nach England bringen. Wie muß man die Handlungsweise Englands nennen, bas ohne einen Schein bes Rechtes ein anderes Land zu zwingen trachtet, es gum Schlachtoufer bes mitleiblofen Tauchbootfrieges zu machen. In England werden jest 20 nieberlandifche Schiffe jum Berbleiben gezwungen. Um Die Gdiffe gurudguerhalten, muß Bolland ein Lofegeld gablen, das in materieller und Lebensgefahr besteht. Unwillfürlich geben unsere Gebanfen gurud gu ben Braftifen ber früheren Mobren, die Die Gdiffe auf Gee aufbrachten und ein Lojegeld berlangten. Dagu entbalt die gerade heute eintreffende "Times" — fo endet ironisch das hollandische Blatt — einen Auffah: - jo endet Renes Biratentam", mit bem allerdings die englische Beitung den deutschen Lauchbootfrieg

Bandtags=Berhandlungen.

Berlin, 26. Februar. Brafibent Geaf b. Gower in- Eomit eröffnet bie Sipung um 11 Uhr 20 Min. "

Die zweite Beratung bes Stantsbaushaltoplanes wird fortgefeht bei bem haushaltoplan ber Juftigvermaltung.

Abg. Rangow (fortider. Ep.): Ein Richter foll fich feiner hoben Stellung bewuht bleiben und ben Angetlagten fo vornehm wie möglich bekandeln. Er foll nicht Ruecht der Bolitif fein, wie in Eugland. Die Geschworenengerichte haben fich durchaus demand.

Juftigminifter Befeler: 2Bas bie Beleibigung bes Grundbefipes betrifft, fo foll die Ründelficherheit in jeder Beije gewahrt dielben. Das Laienamt foll in der Strafrechtspilege durchaus nicht vermindert werden. Der Abg. Bell hat sich am Sambiag darüber beschwert, daß von Dienstaassichtssitellen der Bersuch gemackt worden sei, die Entscheidung der Richter zu beeinstussen. Darin mußte ich einen Borwurf gegen mich felbit er-Darin migte ich einen Vorwurt gegen mich jelbst er-bliden. Darund ist as zu erkliten, daß ich mich mit einer größeren Erregtbeit bagegen gewendet habe. Ich din mit bewußt, allen Fragen und Amegungen hier Rede zu stehen. Ich bin gern bereit, die Lage der Ar-beiter in meiner Verwaltung zu berbessern, und werde gleichzeitig dahin wirfen, daß die Gerichtworsschen den rechten Lon und die richtige Form beobachten und iche versehende Aenkerung unter allen Umfünden verjebe verlebenbe Reugerung unter allen Umftanben ver-

Mbg. Boisly (nil.): Bur eine Bereinfachung auf bem Gebiet ber Juftigvermaltung treten auch wir ein, nur legen wir Wert barauf, bas mehr bas Publifum ben Borteil davon bat, als die Rechtsprechung. Das Laienelement mut weiter beibehalten werben. Forberung ift berechtigt, bag bie Borfibenben ohne Boreingenommenheit gegenüber ben Angeflagten auftreten. Zwischen ben Richtern und ben Anwalten muß das berframensvolle Berdaltnis, das früher bestand, wiederher-gestellt werden. Die Unabhängigseit unserer Richter ist durchaus gewährleistet. Wenn wir nach den unge-heuren Anstrengungen das Krieges ein neues Recht beommen, so hoffen wir, daß es das geeignetste sein wird, den ftarfften Stürmen ftandgubalten. Rach turgen Ausführungen eines Regierungofom-

miffars, bes Abg. Rangow u. bes Juftigminifters Befeler bemerft

Nog. Bell (Bentr.): Mus ben beutigen Erffarungen des Juftigminifters entnehme ich, bag er feine Auffaffung, als hatte ich ihm perfoulich eine Beeinfluffung der richterlichen Unabhängigfeit vorge niche mehr aufrechterhalt. Datten fich meine Ausführrungen auf ihn bezogen, fo barf ber Minifter berfichert bleiben, bog ich bies finr und beutlich gum Musbeud gebracht haben mittbe. Ich habe lediglich auf Grund von guverläffigen Mitteilungen and richterlichen Kreisen and meine Behauptungen werben beute burch einen Brief eines fehr angesehenen Richters bejehrigt - be-hauptet, bag von Diemstauffichtftellen auf Richter betreffe des Strofmages eingumirfen versucht worden fei, nicht eine auf Cinateaumalte gur Stellung bon Strofunträgen, wogegen sich gewiß nichts einwenden ließe. Bei den don mie zur Sprache gebrachten Weisungen bandelt es sich übrigens nicht um Kriegswucherschaden. Jeder Borwurf gegen den Minister hat mie vollständig serngelegen. Ich habe im Gegenteil in bewuße ter Erfüllung meiner Bflicht ale Bolfevertreter mich mit bem bringenben Erfinchen um Erdeterung ber mit-geteilten Beifungen an ben Minifter gewande in bem ollen Bertrauen darauf, daß ber Juftigminifter ficherlich ben feinen Beftrebungen burchaus wiberipredenben Beeinfluffungen ber richterlichen Unabhängigfeit auf Brund ber Ctatsberatung in geeigneter Beife nachbrudlich entgegentreten wirb. Der Juftigetat wird genehmigt.

Ga folgt bie Beratung bes Ruliusetate.

Abg. v. b. Often (fonf.) berichtet über bie Berbanb. ungen in der Rommiffion.

Die Weiterberntung wied nach Erörterungen ber Abgeardnieten De den noth (ton!) und Gid boff (frf. Ballop.) auf Bienstag 11 Uhr vertagt. Sching 4 Uhr.

Dentichland.

* Die Generalberjammlung bes Muguftinus. bereins, die am Conntag in Berlin tagte, wies trob ber großen Reifeschwierigfeitne einen recht guten Beiuch aus allen Teilen des Reiches und ebenso aus den Rreifen ber Abgeordneten auf. Richt weniger als 150 Personen, darunter ziemlich alle Führer ber Partei waren anweiend. Die Berbandlungen nahmen einen anregenden Berlauf. Abg. Erc. Dr. Spabn gab einen intereffanten Ueberblid über die allgemeine politische Lage, wobei die Mitteilungen über die Besprechungen der fatholischen Barlamentarier in Barich großes Intereffe fonden. Begiiglich ber Erörterung Rriegsziele wurde auch jeht noch einhellig die Geltung ber Worte anerfannt; die Ere, Dr. Spahn icon vor Monaten aussprach: daß Deutschland aus dem gewoltigen Bölferringen gefräftigt und verftarft und mit allen nötigen Gicherungen verfeben, bervorgeben miffe, daß wir nomentlich Belgien militärisch, politisch und wirtschaftlich in der Hand behalten muffen, um ju verbuten, bag Belgien auch fünftig noch ein Borwerf Englands bildet, Den Kernpunft ber Berbandlungen bildete die Barttatofrage, wogu die Abgg. Dr. Grunenberg und Justigrat Dr. Bell sprachen. Der jehige Lerieg bringt eine wirtschaftliche Berschiebung, welche diefer Frage eine noch weit böbere Bedeutung als bisber geben wird. Benn bieje Gelegenbeit verfaumt wird, wird es nie mehr gut zu mochen fein. Das ift eine Sache auf Tod und Leben, nicht so febr für die einzelnen fatholischen Beamten, als vielmehr für das gange fatbolische Bolf. Aufflörung ift in diefer Begiebung in weiteftem Mage bringend erforderlich. Ein intereffonter Meinungsaustaufch fand noch über die Bablrechtsfrage ftatt; er tam jedoch wegen ber bereits vorgeschrittenen Beit gu feinem abicbliegenben Ergebnis. Ueber die Bablrechtsfrage foll baber nachftens noch eine befondere Berjammlung ftattfinden. Die Schulfrage, welche ebenfulls auf der Tagesordnung ftand, und in welcher vor fursem durch die befannten Beitfate ein bedeutfamer Schritt vormarts getan wurde, fonnte aus bem gleichen Grunde nicht mehr gur Erledigung

Türkei.

Der Berluft bon Rut-el-Amara.

Berlin, 26. Febr. Die Türfen baben ibre Stellung bei Sent-el-Amara geraumt. Die Englander machen daraus einen groben Erfolg für fich. Ans türfischer Quelle liegt außer dem letten türfischen Tagesbericht noch feine weitere Meldung vor. Jebenfalls ift gu berudfichtigen, bag bie Englander mit bedeutenden Rraften bereits feit Dezember gegen biefe turfifden Stellungen vergeblich angerannt find. Immer war es den Türfen gelimgen, den englischen Bormarich, trot der Starte der Englander, aufgubalten. Auch jest wiffen die Englander blog die Babl von 540 Gefangenen angugeben. Much von großer Beute ergablen fie nichts. Das fpricht bafür, bag die Turfen bie Stellung planmagig geraumt baben. Im übrigen fpielt bei ben Rampfen in Mejopotamien bas Rlima eine erbebliche Rolle. Ende Mary beginnt bort bie beiße Zeit, die größere Unternehmungen unmög-lich mocht. Bagdad liegt noch 170 Kilometer von Rut-el-Amara entfernt. Schon aus diefen Gründen find Befürchtungen binfällig, als ob die Aufgabe von Rut-el-Amara irgend welche bedeutende oder bedenfliche Folgen baben tonnte. Auch erwähnt der türfische Bericht, daß "Berftarfungen" eingetroffen feien, mit denen fich die beldenmutigen Berteidiger der alten Rut-el-Amara-Stellung bereinigen werben, um fobann eine neue Berfeibigungsstellung zu besehen.

Der türfifche Bericht.

Konftantinopel, 26. Achr. (WB.) Amtlicher Horresbericht vom 25. Jehruar:

Tigrisfront: Blangemaff und um ibre Berbindung mit den eingetroffenen Berftarfungen berguftellen, wurden unfere tapferen belbenhaften Truppen, die seit einem Johr die borgeschobenen Stellungen bei Rut.el. Amara, öftlich und westlich davon bielten, jeht west lich davon guriid-

genommen. Der Feind merfte die Bewegung gar

Englijdjer Bericht aus Defopotamien bom 25. Februar: Der am 22. Februar genommene füdliche Teil der Stellung bon Sannathat be-

ftand aus zwei Linien und hatte 450 Rarde Front. breite und 100 Bards Tiefe; fechs feindliche G. genangriffe mibgliidten. Unfer Angriff am 200 Gebruar nachmittags führte gur Einnahme bon gwei Linien mit 900 Pards Frontbreite. Um 21 gebruar vor Tagesanbruch feuten wir in ber Rad. barichaft bon bumbmandbend über b Tigris. Unfere Dedungstruppen nifteten Be auf bem linten lifer ein und machten Gefangene Bir ftellten binnen neun Stunden eine Brude ber und ficherten unfere Stellung bis Ginbruch ber Radit. Trop bartnadigen Biberftandes nahmen wir den Angriff bei Cannainat wieder auf und nahmen die britte und vierte Linie in 1050 Bards Frontbreite. Im Gebiet bon Schumran mur. ben am 23, Gebruar 544 Gefangen gemacht.

Lokales.

Limburg, 28. Februar,

= Erbebung der Rartoffelvorrate am 1. Mars 1917. Am morgigen Zage findet die Geftstellung der Rartoffelvorrate ftatt. Bur Unzeige ber Rartoffelmengen ift jeder verpflichtet, der mehr als 20 Bfund Rartoffeln in Beith ober Gewahrfam bat. Die Erhebung erfolgt burch Dans. liften. Der Sandwirt ober beffen gefehlicher Bertreter ift nach ber erlaffenen Befanutmachung bes Reichofanglers bafür verantwortlich, baft famtliche Bohnungeinhaber feiner Danfer bie Dauelifte gur Gintragung erhalten und die Gintragungen burd Unterschrift beicheinigen. Auf Diefe Bflicht ber Danebefiber machen wir befonbers aufmertfam. Gur die rechtzeitige Ablieferung der Hauslifte baftet ber Sauswirt begit, beffen Stellvertreter ebenfolls; auch bat er die Sausliften aufguredmen, ab. zuichließen und zu unterschreiben. Wer feine Rartoffeln oder einen Kartoffelvorrat von 20 Bfund und darunter bat, ift verpflichtet in Spalte 3 ber Sauslifte einen Strich ober eine Rull eingutragen und feine Angabe durch Unterfdrift gu beflätigen. Besonders werden wir von amtlicher Seite noch darauf aufmerkfam gemacht, daß durchaus wahrheitsgemäße Angaben gemacht werden muffen. Rach der Erhebung wird eine Rach. brufung der Borrate ftottfinden, und mußte bann bei Geststellung von unrichtigen oder unvollftandigen Angaben die Beftrafung des Angeigepflichtigen erfolgen.

Bur die Stadt Limburg find die Sausliften im Botenraum des Rathanies abzuholen und am 2 Mars in ber Beit von 8 Ubr varmittags bis 1 Ubr mittags im Rathaus Bimmer 14 wieder abgu-

= Marmelade. In den nächten Tagen wird in den hiefigen Lebensmittelgeicoften Bierfruchtmarmelade abgegeben. Beim Abholen muß das Brothuch vorgezeigt werden. (Siebe Anzeige.)

= Giervertauf, Am Donnerstag, ben 1, Marg, werden im alten Gomnafium Gier, Stiis gut 34 Big., verabfolgt. Auf die Gierfarte fommen

Wit !

25thl

melli

Defre

DH

to

2 Gier. (Giebe Angeige.)

= Rirdenfongert vom 25. Februar 1917. Das Runftlertrio (Brl. Romad, Berr Rowad und herr Bech aus Biesbaben) bot am Sonntag abend ben Befuchern bes Rongerts in ber evangel, Kirche einen hoben Kunstgenus, dessen sich lehtere noch lange dankbar und freudig erinnern werden. Um bei der Würdigung der einzelnen Darbietungen der Reihe des Auftretens der Rünftler gu folgen, beginnen wir mit dem Beren Organiften Bech. Benn wir auch icon wiederholt Gelegenheit batten, feine Meisterichaft auf ber Orgel an bewundern, fo war das doch am Sonntag abend in gang besonderem Mabe der Hall, wobei ibm natiirlich auch die neue Orgel febr guftatten fam, beren Schönheiten Berr Bech ichon gleich bei ber erften Rummer, Braindinm und Suge von Boch. in vollem Glange erftrablen ließ, jo daß die Buborer fofort ben großen Unterfcbied swiften der jegigen und der fruberen Orgel erfennen fonnten, Die Birfung des Spiels bom gorteften Bioniffime irfiten Forte war, wie das bei der Birtuofitat bes herrn Bech nicht anders gu erwarten war, bei allen Bortragen eine machtige. Richt minber vorteilhaft und wirfungsvoll zeigte fich Bert Romad in feinem Biolinfpiel. Tednifche Schwierigfeiten, wie fie in ben von ibm borgetrogenen Studen, Ciaccona und Andante contabile (aus dem Biolinkongert von Mogart) nicht selten borfamen, überwand er mit der größten Leichtigfeit u. wußte feinem Bortrag große Innigfeit und Barme zu verleiben, so daß er feines tiefen Gindrudes auf die Juhörer nicht versehlte. Denselben gunftigen Erfolg erzielte auch die junge Dame FrL Rowad burch ibre garte wohlflingende Stimme und den flaren innigen Borfrag. 3hr ganges Auftreten ift febr fumptabifch und berechtigt gu den iconften Soffnungen fur die Butunft. Es murbe dmer fein, der einen oder anderen Rummer bes Brogramme den Borgug zu geben, da famtliche Darbietungen Glangleiftungen waren, die ficherlich jedesmal lauten Beifall berborgerufen baben würden, wenn nicht die Bürde des Raumes dies verbindert batte. Dit großer Genugtung ftellen wir das fest und nehmen zugleich Beranloffung, den Rünftlern und der Runftlerin für die Aufführung berglichft zu banten, nicht nur für ben uns gebotewin hoben Runftgenuß, fondern befonders auch bafür, daß fie fich in den Dienft der Bobltatig. feit gestellt und den Ertrag bes Rongertes in bochbergiger Beife bem "Roten Rreug" über-= Borficht! Infolge der warmen Bitterung

und die Regenfälle der lehten Tage ift bas Labneis derartig briichig geworden, daß por bem Betreten bringend gewornt werden mug.

= Jugen bi port. Das Retourwettspiel ber Fußball-Abteilung ber bief. Jugendwehr gegen ben Sportverein Sodit war wigen Todesfalles auf vorigen Conntag verlegt worden und endete gut Gunften der bief. Mannichaften mit 5:1. Das erfte Spiel war auch von den Limburgern mit 3:0 Toren gewonnen worden.

Provinzielles.

)1(Billmar, 27. Febr. Am morgigen Mittwoch ben 28. Februar tonnen die Cheleute Jofef Erooft und Frau Elisabetha, geborene Müller das Jeft ber Gilbernen Sochzeit begeben.

X Riederhadamar, 26. Febr. Der Bionier Beter Gdmibt, Gobn bes Beren Banl Gdmibt bon bier, wurde für tapferes Berbalten vor bem Beinde durch Berleitung des türfischen Balbmondes ausgezeichnet.

- Dabamar, 27. Jebr. Der Bertebrs. berein, ber gur Beit girta 80 Mitglieber gablt. wöhlte in feiner letten Berfammlung anftelle bes noch Limburg verzogenen Berrn Rechtsanwalts u. Rotars Bertram Beren Stabtredmer Reichwein

larde France indliffe Ge iff om 24 te. Am 21 in der Rnde fiber bem nifteten fic Gefongene ne Brilde Finbruch ber des nahmen der auf und 1000 Skubs aran burmodit

Februar. Iborrate Lage finder tt. Jur Mis-Beit oder plicher Ber-

and number ife famtliche ingen burch Bflicht ber in meet am. metrie: bale treter chenredmen, ob-Wer feine t bon 20 t in Spalte Rull eingubrift an becountil telepare bag durch-ht werben

es Angeigeind am 2 5 5is 1 11bc eder abauiten Togen

tenb miffete

ber unvell-

e Angeige.) dog, ben 1. e fommen tuar 1917. erts in der deffen sich

ber Rünfterrn Orgaderholt Ge der Orgel ntag abenb et ibm nootten form, ich bei ber t bie Buwildhen ber in founten. Bianiffime er ner min u erworten Richt mine fich Herr Zedonifdie tabile (aus

clten borchtigfeit u. gfeit und tiefen Ein-Denfelben Dame BrL e Stimme anses Aufrt au den Es wurde mmer bes a fämtliche ie fiderlich oben würbies berstellen wir ung. ben infführung.

u 3" liber-29itterung 25 Lahneis 1 Betreten ttfpiel ber

ms gebote-

s auch da-bltätig.

agertes in

gegen den folles out enbete an Das erfte 3:0 Toren

Mittwood is Fest ber Bionier l Schmidt

vor dem en Sofbrfebrs. nitelle bes

amolts u. Reichwein gem Botfibenden, Beren Gaftwirt Lothar Burd. 2 Roon jum Schriftfubrer, gu deffen Stellbermeter Deren Ubemader Joi. Bogner, jum Rafwert Antereitermeiftet Rart Seibel, jun Stellertoter Beren Bebrer Oppenbeimer, Det Berin beichloft die Andfubrung berichiebener gemein spicer Arbeiten; auch will er dabin wirfen, baff a Sahnargt veranlast werde, fich bier niebergu-

Wontabaur, 27. Gebr. Bei ber beute im gen Stadtmalde in ben Diftriften Sain, ariclopf und Biebrichstopf abgeboltenen Solgfleigerung wurden hobe Breife erzielt. Es ein 1 stiafter (4 Rm.) buchenes Scheitholy didmittlich 80 Mart, 100 buchene Wellen 40

316 Ransbach (Besterwald), 25, Gebr. Dem Gint-Freim. Unteroffizier Baul genobgen me fure bewiefene Tapferteit in ben Sommefampien Das Giferne Rreug 2. Rlaffe verlieben.

Baly 27. Gebr. Mm Conntag fand babier in Schweiternbaufe eine Theatervorstellung fott, mußerit sobtreich befucht war und allgemein wen Beifall fand. Comtliche mitwirfenben unglieber bes Marienvereins, fpielten ihre Rolle Befonders die Bauptrollen bes erften Era-Bura oder die driftl. Effavin" von Dr. Jauft en in geichidten Sunden. Auch die beiben Luftite "Die neue Eva" und "Stadt und Land" u. en Reiden fanben lebbaften Beifall.

Pornborf, 27. Gebr. Dem Mustetier Chr. annappel von bier wurde für tapferes und tiges Berhalten in den ichweren Rampfen bor erbun bas Eiferne Greng gweiter Maile veraben. Er liegt gur Beit zum drittenmole vernbet in einem beutichen Lagarett. Gein Brua Zojef murde ebenfalls specimal permundet u. Gefreiten beforbert. Er fteht jur Beit ichon

Langenbernbach, 27. Gebr. Dem Musteer Robert Deep, Cobn des Goftwirts Theodor ben, wurde für bewiesene Lapferfeit in den beien Römpfen in Galigien 1916 bas Giferne Rreug

ht Bab homburg b. d. D., 26, Jebr. Aus einer sende für die Rationalftiftung überwies Bantier m Bertheimer (Franffurt a. D.) ber ichinen Stadt 5000 .K.

Frantfurt, 25. Gebr. Die bier eingerichteten Griegsklichen waren im Januar wieder febr befindt, die tägliche Befinderzahl ftieg um rund Der Breis des Einzeleffens ift um 5 Bfe. Dir Die Bortion teurer geworben, er betrug guat 44 Big, und durfte infolge der erhöhten Rarboffel- und Gemissepreife noch etwas fteigen. Die etriligung ber Kriegerfrauen betrug 62 b. S. ber Der Buichuf an die Kriegeflichen berag im Monat Januar 63 195 Mark gegen 56 806 Aust im Monat Dezember. Der Schulfpeifung miten wieder fiber 1000 Kinder mehr augeführt. der eine Beitend, in der an Bestend, in der an 1-200 Zeilnehmer Effen abgegeben werben

Frantfurt, 26. Jebr. Bum eritemmal auf Bentichem Boden wird in Frantfurt vom 14.-18. Nath eine Ansfteilung von Arbeiten beuticher nternierter in ber Gdweig veranftaltet. Rit der Einrichtung und Leitung der Ausstellung. beren Reinertrag dem Roten Kreuz gufliegt be-troute das Kriegoministerium den biefigen Ausdaß für deutliche Striegogefangene. Un einem der Austhellungstage treifen auch in Frontfurt bervorragende Bertreter der Schweiger Zivil- und Willifarbeborben ein.

fe. Gelnhaufen, 26. Gebr. Der Breis für den bierpfunder Laib Brot wurde vom 15, Mars ab ur ben biefigen Arcis auf 60 Bjennig, für den Deinfünder auf 30 Pfennig ermäßigt.

Die Raffel, 27. Gebr. In bas Dublige-Millerburide Grong Bille. Der Berungludte wollte das Gis des Mühlgrabens authaden. Dabei geriet er in das große Bafferrad und wurde buchtöblich gerödert. Zu seinem Glück stand das Mad bald frill, fodag er ans der ichrecklichen Lage befreit werden fonnte. Das rechte Bein wurde bem Ungfüdlichen aus bem Gefente geriffen und webriech gebrochen. Blutilberftromt und befin-tungelos wurde er dem Granfenbante zugeführt.

Kirchliches.

X Dufingen im babiiden Sdevargwald, 25. Am verfieffenen Donnerstag murbe bier der am 18, d. Mts. berftorbene ehemalige Bfarrer von Tillenburg. Herr Defan a. D. Bolfe, gur sichertes Dasein und eine fichere Aufunft verbür-letten Ande bestattet. Obwohl der erft im vierten gen jolle. Damit sind alle einverstanden. Aber

Jahre bier wohnende Brieftergreis bei feiner Schwoche und einem Jubleiden nur wenig ausgeben und beshalb faum mit Rachbargeiftlichen befannt werden fonnte, fo waren gu feinem Digrabnis trop der rauben Witterung doch elf Briefter aus ber Umgebung ericbienen, benen fich ein febr großer Teil der Bewohner unferes Stabtebens, die Berwundeten aus dem fürftlich Burftenbergifden Landesipital und die Edulfinder anfdiloffen. Berr Bfarrer Bolte fonnte bis bor einiger Beit fost täglich in ber Rapelle bes ge-nannten Spitals, ju der und bon der gurud ibn bessen Bagen brachte, die bl. Messe feiern. Geit mehr als zwei Jahren tonnte er taum wehr geben. Um 12. d. Mto, befiel ihn infolge einer Gebirnblutung eine gabntung ber rechten Geite, Die er mit großer Gebuld ertrug, bis ibn Gott bon feinen Leiden erlöfte.

Der Bapft und bie Gefangenen.

28. Been, 26. Gebr. Die Zeitung Liberte in Freiburg erfahrt von ihrem Berichterftatter am Batitan, daß ber Bapft gegenüber bem Dr. Devond, Projeffor an der Universität Freiburg, dem Abgerordneten des Bundesrats für die gur Aufnabme frongösischer Gesangener bestimmten Lager in Deutschland, in einer Andieng die Leift un. gen ber Schmeig lobend erwöhnt und ben Bunich ausgesprochen babe, daß die ichweigerische Regierung ibre Einwilligung gur vollftanbigen Bermirflichung bes papitlichen Borichlags betreffend bie Internierung gefangener Familienvater gebe. Ferner ernannte ber Bapft Dr. Devand gum Abgefandten bes Batitans für den Befuch ber Ge-

Gerichtliches.

if Limburg, 23. Febr. (Schofffengericht.) Dem Erjenbahndecher Jafef D. von E. war eine poligeifiche Strafverfagung von 3. K Geldstrafe gugeftellt worden, weil er am 31. September einen Baum mit Chit unberechtigterweise geschättelt baben foll. Auf feinen erhobenen Einspruch bin erkennt bab Gericht auf D. K erhobenen Einspruch bin erkennt bas Gericht auf O. K. Gelbstrafe evel. 3 Tage haft. — Der Landmann Baul B, von L. erhielt eine Gelbstrafe von 15 K, weil er seinen Sohn an mehreren Tagen unentschaftigt von ber Schule fern gehalten datie. Da B. geständig ist, ermätigte des Gericht die Geschitzige auf 11,30 K und segt ihm die Kolten des Versahrens auf. — Die Geschwister Kathartna und Franzista M. von D. waren in einer hier in der Kähe besindlichen Jadent besichäftigt und sollen dort verschiedene Sochen entwender haben. In der Berdschlung find beide geständig und wird Katharina M. wegen Dehlerei zu I Tag und Franzista M. wegen Techtables zu 3 Tagen Gestängnis sowie in die Kolten derureitl. — Der Landmann heinrich Schl. und Georg B, deide don G, sollen an verschiedenen Tagen Georg B. beibe von G. follen an verschiebenen Tagen Sand aus ihrer Grube gesahren, ohne vorher bie poli-seiliche Genehmigung nachgesucht zu haben. Sie er-hielten beide mehrere Strafverfügungen und buntrag-ten gerichtliche Entscheidung. Das Gericht erkannte ge-gen Schl. auf 10 K u. gegen B. auf 4 K Gelbstrafe unter Auserlegung ber Kosten.

Bermildte Kriegsnadrichten.

Die neue Rangler-Rebe.

200. Berlin, 27. Gebr. leber bie Aufnahme der Runglerrede im Reichstage ichreibt ber Berliner Lofal-Angeiger": Allgemeine Buftimmung findet die fraftvolle Beurtrilung der fiber alles Erwarten groben und vermeffenen Rote unferer Seinde. Bu gang befonders von Bergen fommenber Bultimmung gibt die Meuherung Anlah, daß ber burch die Erflärung der Seefperre fundgegebene Entident un widerent lich fei. Es machte auf bas Saus angenicheinlich einen günftigen Eindruck, als ber Rangler mit erhobener Stimme die Erflarung abgab, daß die Reichsregierung fich das Recht, den uneingeschränften U.Boot-berieg wieder aufzunebmen, Amerifa gegenüber in ber Rote vom 4. Mai ausdriidlich vorbebalten babe. - Das Berliner Lageblatt" ichreibt: Berr von Bethmann-Sollweg hat im Reichstage gesprochen, weil ein Reichstangler brim Wiederzusammentritt bes Reichstages u. besonders in fo bewegter Beit nicht ichweigen fann. Er bat in gut gewöhlten Worten und mit gutreffenber ftnatsphilosophischer Form besonders im erften Teil feiner Ausfiehrungen nichts Reucs gefagt. herr von Bethmann-Bollweg begniigte fich wieder, von einem Frieden gu ipreden, ber ein gefichertes Dafein und eine fichere Aufunft verbur-

jeder legt es fich anders aus. Mehnlich wie liber die Frage des Friedensangebots und der Friedensgrundlagen ging ber Reichstanzler wieder einmal über das Broblem der inneren Reugeftaltung binweg. Rachdem der Reichsfanzler so die schwierigen Gewäller, in benen er foviele Minen befürchtete, rilig durchquert batte, iprach er eilig liber bie Geeiperre, ben U.Boot-Arieg und unfere Begiebungen zu Amerifa. Bas er in diefem zweiten und weitaus längeren Teile feiner Rebe vorbrachte, war unanfechtbar und zum Unterschied von dem Borangegangenen unsweideutig und flar.

Große Erfolge zweier Tauchboote. Befchießung ber frangöfischen Rufte. 37 500 Connen verfentt.

28. Berlin, 28. Gebr. Mm 13. Februar bat das frangoffiche Marinentinifterium befannt gegeben, daß ein feinbliches Unterfeeboot am 12. Bebruar 5 Uhr nochmittags nabe ber Abour. Dinbung aufgetaucht jei und feche Ranonenichuffe auf die Kilfte abgegeben babe. Die Ruftenaciditive batten fofort das J. r auf das feindliche Jahrzeug eröffnet, bas, von den frangofischen Artilleriften mit bem erften Cdut getroffen, ichnell bouchte. Das betreffende Unterfeeboot ift moblbebalten guridgefehrt. Es bat am 12. Gebr. die großen Anlagen der Forges be l'Abour bei Babonne ausgiebig beichoffen. Der Erfolg murbe durch mehrere große Brande beitätigt. Erft nach geraumer Zeit wurde bas Boot von einer Riiftenbatterie erfolglos unter Gener

Das betreffende Unterfeeboot und noch ein anberes haben verfenft: 11 Dampfer, 3 Segler und 2 Fifderfahrzeuge von insgefamt 37 500 Brutto-Registertonnen.

299. Rotterbam, 28. Gebr. Der englische Dantpler "Tofca", ber am 26. Februar in Gee geben fellte, fonnte nicht auslaufen, weil die eigene Mannichaft die Maichinen zum Teil zerftort batte.

Ariffinnia, 28. Febr. (3f.) In Bergen lagen am 24. de. Mts. bereits 90 000 Tonnen narwegiider und ausländischer Tonnage wegen der deutiden Seelperre ftill. @

Die Corpedierung der "Latonia".

Sann, 28. Febr. (3f.) Der Morrespondent bes Daith Telegraph" in Queenstown berichtet: Die Babl ber umgefommenen Baffagiere ber "Lafonia" beträgt, wie man jeht mit Giderbeit weiß. ocht. Unter ihnen befanden fich zwei anterifan. Damen aus Chicago.

Reuter meldet aus London: "Doily Chronicle" berichtet aus Ducenftown: Die "Lafonia" wurde smeimal bei siemlich enbigem Better torpediert. Sie madte ichwere Schlagfeite, so das die Boote nur mit Mube beruntergelaffen werben fonnten. Es entstand feine Banit. Die Angahl der ertrunkenen Posiogieren wird auf 10-22 geschätzt, darunter 2 Ameritaner. Weiter melbet "Doily Chroniele", daß ungefahr 300 Baffagiere en Bord maren. Ein Dampfichiff mit 267 Geretteten ift am Dienstag Abend in Queenstown augefommen. Die Leute maren aus ben Booten übernommen worden. Die Torpedierung ber "Lofonia" erfolgte um balb 10 Ubr Countag Abend.

(Rotis des M. B .: Den Angoben fiber ben Ber-Init an Menichenleben miberipricht bie Melbung ber Direftion ber Cunard Linie, bag alle Berfonen, bie fich an Bord ber "Lafonia" befanben, gerettet find. Es läft fich porläufig nicht feststellen. welche Melbung die fpatere ift.)

Ameritaner auf Ruba.

Schweig, Grenge, 27. Gebr. Genfer Blattermeldungen gufolge berichten Borifer Beitungen ans Remport, bob in Santlago und Sabanna auf Ruba 4000 amerifanifde Marinefolhaten ausgeichifft wurden. Auf der Reede von Coffillo de la Sabana liegen adit amerifanifche Rriegofdiffe.

Ameritas "bewaffnete Reutralitat".

Dang, 27, Bebr. (3f.) Reuter melbet aus Bafbington: Bilfon wird bente in ber vereinigten Situng des Rongreffes die Ermachtigung forbern, Die Beere ber Bereinigten Staaten ju gebrauchen, um die Rechte ber Amerifance auf bem offenen Merce gu ichuben. Er begeichnet dies als "bemaffnete Rentralität." Er bat ingwijden in allen Einzelbeiten burchgeführte Plane aubarbeiten laffen, um bie amerifanifchen Gdiffe gut fdniben, die durch die deutsche Kriegszone gu fabren wünschen. Er wird darauf hinveisen, daß er ben Frieden wolle, das es aber etwas Boberes gebe als ben Frieden, nämlich ben Schut ber fonveranen Rechte der Bereinigten Staaten und baf bas Recht ber amerifonifden Schiffe, ohne Belaftigung die See gu befahren, uneingeidrantt aufrecht erhalten werben muffe.

In Bilfons Rebe por bem Rongres beifit es zum Schluffe:

"Das amerifanische Bolf wünsche ben Rrieg nicht. Reine Sandlung, die von mir abbängt, wird jum Kriege führen. Der Krieg tonn nur burch porjähliche Sandlungen und Angriffe anderer ent-

3d bitte Gie um bie Grmachtigung, unfere Rauffahrteifdiffe gu bewaffnen, bamit fie fich notigenfalls verteibigen fonnen, und um die weitere Grmachtigung, alle Mittel anzumenben, Die als notwendig und ausreichend ericheinen, um unfere Schiffe und unfer Bolf bei ihrer berechtigten und friedfamen Tatigfeit gur Gee gu beichuten.

Richt nur materielle Intereffen, auch Die menichlichen Grundrechte find für uns maßgebend. Das Leben derer, die friedlich wirfen, um die Erwerbstätigfeit auf ber Welt im Gange an balfin, das Leben von Frauen und Rinbern gilt co gu verteibigen, und ich fann mir nicht denten, bag ein Amerifaner babei gogern follte."

Frangöfische Borbereitungen.

Schweig. Grenge, 28. Gebr. Schweiger Blatter berichten: Mailander Beitungen bringen Berichte aus Baris, wonach die dortigen fremden Mitlitarattachers aus Paris an die Front abgereift find. Much die neutralen Berichterftatter find in das Sauptquartier abgereift.



Statt Jeder besonderen Anzelge.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Gatten, unsern guten Vater, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel, Herrn

Hermann Groß

Königl. Zugführer,

in ein besseres Jenseits abzurufen.

in Bamen der trauernden Hinterbilebenen :

Frau Anna Groß geb. Arnold u. Kinder,

Limburg, Wißmar, Launsbach.

Die Beerdigung findet Donnerstag mittag 3 Uhr statt, Frankfurterstraße 27 a.

Bernntmortl. fur bie Angeigen: 3. S. Ober . Limburg

Durch das Land der Stipetaren. Meiscergablung aus dem Kriegsgebiet bes Balfans pon Rarl Dab.

(Rachbrud berboten.)

3ch bielt ihnen Die beiben Revolver entpegen, und im nachften Augenbild fab ich feinen einzigen Rhamaffen mehr. Gie batten fich in bas Bublifum verloren.

"Bas erregt beinen Born? "fragte ich ben Robicha. "Barum ftebft bu? Barum febest bu bich nicht? Las ben Dubaret auffteben und feste bich an feinem Blat."

Jeht ging ein Gemurmel burch bie Benge. Daß ich ben Kobicha beleibigen fonnte, hatte ihnen noch im Bereich ber Bedglichfeit gelegen: aber bas ich nun auch ben heiligen angriff, bas war benn boch zu biel gewagt. Man begann zu murren. Das gab bem Robicha eine bedeutenbe

Energie. Er rief mir gornig gut "Menich, fet bu, wer bu willft, aber fur eine folde Frechbeit werbe ich bich auf bas allerftrengfte Beftrafen. Der Mitbaret ift ein heiliger, ein Liebling Milabs, ein Bunbertater, Wenn er will, tann er Feuer bom himmel auf bich fallen laffen!"

"Schweige, Robicha Baicha! Der Muba-cet ift weber ein Heiliger noch ein Bunder-tater. Er ift vielmehr ein Berbrecher, ein

Schwindler und Bojewicht!"

Da wurben im Bublifum brobenbe Stimmen laut. Roch lauter aber murbe bie Stimme bes Dabaret felbft. Er batte fich erhoben, ftredte die Hand gegen mich aus und rief: "Er ift ein Giaur, ein ungläubiger Hund. Ich verfluche ihn. Möge sich die Hölle unter ihm öffnen und die Berdammis ihn verschlungen. Die bosen Geister werden — Beiter kam er nicht. Wein kielner halef katte ausbeskolt und ihm mit der Keitliche

hatte ausgeholt und ihm mit ber Beitiche einen folchen Dieb verfest, bag ber alte Gun-

ber fich unterbrach und einen gewaltigen Luftiprung machte.

Duftsprung machte.
Das war ein gewaltiges Wagnis, wie sich sogleich zeigte. Rach einem Augenblick drohender Stille schallten von allen Selten Schreie des Jornes im Publifum. Man drängte nach vorn. Die Sache konnte verbängnittoll werden. Da trat ich schness an die Seite des Müharet und rief, so laut ich konnte: "Rahat, süküt — Ruhe, seid kille! Ich werde euch beweisen, daß ich recht dade! Sache bie Klamme berdei! — Schaut Salet, fole bie Flamme berbeil - Schaut ber, ihr Leute, wer ber Dubaret ift, und wie er euch alle taufcht! Beht ihr fier blefe Rrilden?"

3ch nahm ben Schurfen mit ber rechten Band beim Benid und brefte ihm ben burren Dale gufammen. Mit ber Linfen rig ich tom ben Raftan auseinander. Richtig, ba bing an feber Seite eine Rrade. Beibe maren mit Wefenten verfeben und tonnten gufam. mengeichlagen werben.

Bet biefer Gelegenheit fab ich. bag bie Innenfeite bes Raftans anbere gefarbt mar ale die Aufenfeite. Das Rleidungsftud batte viele Tafden. Ich griff in die erfle beste und fühlte einen haartgen Gegenstand. Ich gog ihn heraus. Es war eine Berude, gang genau bas wirre, fruppige Haar, wie ich es bet bem Bettler gefeben batte. Der Revl war fo erfdroden, bag er alle

Begenwehr bergaß. Bebt aber fließ er Diffe-rufe aus und ichlug mit ben Armen um fich. "Deto. Dmar! Saltet ibn, greift aber

Die beiben Genannten badten ihn, fo bag ich nun beibe Hanbe frei befam. Da Palet bas eine Delgejäß herbeigeholt hatte, twurde unfere intereffante Gruppe hell er-leuchtet, so daß die Anwesenden alles deutlich feben tonnten. Sie berhielten fich ruhig.
"Diefer Menich, ben ihr für einen Seifigen haltet," fuhr ich fort, "ift ein Berbanbeier bes Schut (wortlich; ber Gelbe; bas

peheinmisvolle Oberhaupt berer, Die in die Berge gingen) ober mohl gar ber Schut felbft. Geine Bofinung ift ber Aufenthalt bon Tieben und Raubern, wie ich ench nachber beweifen werbe. Er fcbleicht in afferlet Berfleibungen im Lanbe umber, um Gelegenhelten ju Berbrechen auszufunbicaften. Er und ber Bettler Buera find eine und biefelbe Berfon. Dier hat er fich bie Rruden unter ben Achfeln angebunben. Wenn fie beim Geben aneinanberftießen, habt ihr geglaubt, baß feine Webeine flappern. Sier ift bie Berilde, welche er als Rruppel trug."

3d feerte nach und nach feine Tafchen, betrachtete bie einzelnen Gegenstanbe unb erflärte beren Webraud, Indem ich fortfuhr: "Dier ist eine Buchse mit Farbenmehl, das bazu diente, seinem Gesicht schnell eine andere Farbe zu geden. Da ist der Ladpen, mit welchem er sich die Farbe rasch wieder abwischen tonnte. Zeht seht ihr eine Flosche, noch halb voll Wasser, jedenfalls um sich auch an Orten, wo tein Wasser durch noch nach web Arderinis reinigen zu können war, nach Bedürfnis reinigen gu tonnen Und num seht ihr — ja, was ist denn das? Das find zwei kleine Halbkugeln aus Gummi — er hat fie sich in die Baden gestedt, wenn er den Bettler machen wollte. Das Gesicht war dann dider als borber. Geht thr bie berichlebene garbung bes Raftan? Mis Bettler jog er ihn aus, brehte bie buntle Seite nach augen und ichlang ihn um ben Leib. Dann fab bas Gewand aus wie ein altes Tuch. Sabt ibr jemals ben Dubaret und den Bettler beisammen gesehen? Ge-wiß nicht. Das war ja ganz unmöglich, da beide nur eine Berson waren. Und hat sich nicht der Mübaret grade zu der Zeit zume rften Male sehen lassen, in welcher auch der Bettler in biefe Gegend fam?" Diefe letteren Beweife fchienen über-

geugend gu fein, benn ich horte von allen Seiten Musrufe beemunberter Buftimmung erschallen. --

Joht jog ich ein fleines Badden aus ber Tafde. In einen alten Lumpen gewidelt erichten ein Armband von alten benetianiichen Goldgechinen.

ichen Goldzechinen.
"Sier ist ein Bilezit von zwölf goldenen Wingen, in einen Babpen gewidelt,"
fuhr ich fort. "Wer weiß, wo er es gestodlen hatt Wenn ihr nachforscht, wird sich
bie Bestgerin vielleicht finden lassen."
"On itt zitseler — zwölf Münzen?" riesteine Frauenstimme hinter mir. "Beig her

Mir ist ein solches Armband in voriger Woche aus dem Kasten gestohlen worden.
"Ihr seht sept." fuhr to fort, "welch einen Wenschen ihr verehrt habt. Und diese Räuber ist sogar zum Basch Riaitb ernannt worden und hat über andere mit zu Gericht gesessen. Ich verlange, daß er an einem sicheren Ort eingesperrt werde, von weschem kein Entsommen mbalich ist, und daß dem kein Entsommen mbalich ist, und daß dem Kastedich von Salonist Anzeige erstabtet werde."

Man filmmte mir nicht nur bel, fonbern es lieften fich gablreiche Rufe horen: "Pragelt ihn borber! Gebt ihm bie Baftounabel Berichlagt ihm bie Juffohlen!"

"Cabitin-ic ona bonufu - breft ifm ben Sals um!" eiferte bie "Erbfe" boller Grimm über ben an ihr berübten Diebftahl.
Der Mübaref hatte bieber nichts gesagt.
Run aber ichrie er auf: "Glaubt ihm nicht! Er ift ein Glaur. Er ift ber Dieb! Er hat mir bas Armband soeben erft in die Lasche

gestedt. Er — wat — wai!"
Er unterbrach fich mit diesem Ausruf bes Schmerzes, weil ihm Hales Beitsche auf den Rücken knallte.
"aferim, aferim — bravo, bravol" rie-

fen biefelben Leute, welche mir noch bor wenigen Mugenbliden gefährlich werben тоПten. - -

(Gortfefung folgt.)



Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, heute nacht 1 Uhr meine innigstgeliebte Gattin, unsere liebe, gute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin u. Tante, Frau

Elisabeth Becker,

geb. Strieder,

nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, öfters gestärkt durch den Empjang der hl. Sakramente, im Alter von 61 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Jakob Becker I. Elisabeth Fickenger, geb. Becker. nebst Gatte und Kindern.

Steinbach, Heuchelheim, Karlsburg (Ungarn), Hausen, Wittgert, Sindlingen und Kreuznach, den 27. Februar 1917.

Die Beerdigung findet am Donnerstag morgen 8 Uhr nach dem Seelenamt in Steinbach statt.

Bruchleidende +

bedürfen tein fie schmerzendes Bruchband mehr, wenn fie mein in Größe verschwindend kleines, nach Ras und ohne Jeder, Tag und Racht tragbares, auf seinen Druck, wie auch jeder Lage und Größe des Bruchleidens selbst verftellbares

UNIVERSAL-BRUCHBAND

tragen, bas für Erwachsene und Rinber, wie auch jedem Leiben entsprechenb berftellbar ift. entsprechend herstelldar ift.
Mein Spez-Bertreter ift am Dienstag, den 27. Zebemar, abends om 7 dis 8 Uhr und Mittwoch, den 28. Zebemar, morgens von 4 dis 11'h in Cimburg, "Botel Rassauer Hof" und gleichen Tags mittags von 1 dis 5 in Weildurg, "Hotel Rassauer Hof", sowie Dienstag, den 27. Zebemar, morgens von 9 dis 4 Uhr nachmittags in Wiesbaden, Central-Hotel, wit Buster vorerwähnter Bänder, sowie mit st. Gummis und Zeder-Bänder, seuchen Systems, in allen Preislagen anwesend, Muster in Gummis, hängeleide, Leide und Muttervorsall-Vinden, Geradehalter und Krampsaderstrümpse siehen zur Berlägung. Reben sachgemäßer versichere auch gleichzeits kreng dieterzung.

Gebienung.

Oh. Steuer Sohn, Bendagist und Orthopdist, Konstanz in Baden,

Ph. Steuer Sobn, Banbagift und Orthopdbift, Monftang in Baben, Weffenbergftraße 16, Telefen 515.

Bir laben unfere Ditglieber jur orbentlichen

Generalversammlung auf Sonntag, den 11. Mary d. 3s., nachmittags 4 Uhr,

bei Gaftwirt Merz zu Caben höflichft ein.

Zages. Orbnung.

1. Borlage ber Jahresrechnung und Bilang pro 1916, fowie Genehmigung berfelben und Entlaftung bes Borftanbes:

2. Berwenbung bes Reingewinns von 1916; 8. Borlage bes Revisionsberichtes pro 1916; 4. Erganzungswahl bes Borftanbes und Auffichtsrates;

5. Bereinsangelegenheiten. 2017 Die Rechnung liegt 8 Tage jur Einsichtnahme unferer Ritglieber bei Renbant Coun offen. Rollingen, ben 25. Februar 1917.

Möllingener Spar- und Darlehnstaffe E. B. mit unbeschräntter Daftpflicht. H. Eulberg, Direttor. Schuy, Renbant.

Holzversteigerung.

Um Freitag, den 2. Mars 1917, mittags 1 Uhr anfangend,

merben im biefigen Gemeindemald Diftritt Dinterhed: 220 Rin. Buchen Scheit und Rnuppelhola und 2500 Stild Buchen Bellen öffentlich verfteigert. Die herren Burgermeifter werben um gefällige ortsub-liche Befanntmachung erfucht. Berod, ben 26. Februar 1917.

Bauch, Bargermeifter.

So-Wasch Seife! in Zink kleinster Waschapparat!

Bei vollständiger Schonung der Hände und Wäsche, ohne Bürsten, ohne Reiben, ohne Austrengung einen Kabel Wasche in fünf Minuten sauber.

E.F.Richter, Frankfurt a. M., Gartenstr. 34, 11

In Limburg zu beziehen durch: 1437 Andr. Diener, Eisenhandlung, Limburg.

Ich kaufe gegen Barjahlung einen Garten

Augebote unter 2016 an bie Expedition.

Garten ju pachten gefucht.

Rohnaryt Schmidt. Lagerraume ju vermieten. Schlentert 1.

Tüchtiger Politerer Mobelhaus Joj. Reuß.

Concordia

Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft ögenwerte Ende 1915: 199 Millionen Mark :: Gegründet im Jahre 1853.

Kriegs-Versicherung

mit je nach Lage des Falles aufschiebbarer Zahlung der Kriegszusatzprämie. Bis zur Ginberufung zuschlagfrei. Sofortige Auszahlung der vollen versicherten Summe auch im Kriegssterbefall

ohne Nachschußzahlung oder Umlage seitens der Versicherten. Mitarbeiter in allen Berufskreisen gesucht.

Auskunft durch: Generalagentur Wiesbaden, Rheinstroße 50, Telefon Nr. 2272. W. Lemmler, Lumburg (Lahn).

Jauchepumpen

In allen Längen,

Jauchefässer liefert prompt u. billigst C. von Saint-Seorge.

Hachenburg. 2039

Carbid 2535 Berbraucher abzugeben. Phil. Schneider. B. m. b. D. 16 Dachenburg. Tel. Nr. 2.

Welcher Behrer

übernimmt bie Erziehung und Berpflegung eines orbent-lichen 10 jahrigen Rnaben, welcher bie Realfchule ober bas Gumnafium befuchen foll.

Musführliche Angebote unter Nr. 1982 an die Exped. bes Blattes erbeten.

> Gebrauchte bobelbank

ju toufen gefucht. Schriftliche Angebote unter 1998 an bie

Exp. b. BL

Adjung! Raufe Chlachtpferbe bis

gu 1000 Mart. Rot- und Unfallfchlachtnugen werben fofort prompt ausgeführt. Gimon Chlig, 1655

#ferbemenger, Limburg Bloge 23, Telefen 287.

Suche fofort einen Ginfpanner

Ruhwagen gu faufen.

B. Aremer, Muenborf b. Weilburg (Bahn). Gine gute, am 1. Mars bas britte Dal lammenbe

Ziege fleht gum Bertauf. Gustav Engelbrecht, Bubligen (B. Langenbernbach).

Grofter Gisichrant fofort ju verfaufen. 1995 Frantfurterftr. 21.

Brei fcmere Ginlegichweine,

gefunde Tiere, gute Greffer, fofort gu vertaufen. Rab in ber Exp. b. BL Gine junge Simmentaler

Fahrkuh

fteht ju vertaufen bei W. Schneider, Schmieb Riebertiefenbach. (1990

2 Bonny=Bferde (wegen Gingiebung) auch eingeln gu verfaufen. Rah. Exp b. Bl

Bugträftiger Efel oder Heineres Pferd

fofort ju taufen gefucht. Angeb. unter 2007 an bie Gefcaftoftelle.

Schlachtpferde tauft gu felten boben Breifen Hugo Keller, Pferbemenger, (1986

Ein faft neuer Schmiedebala ju vertaufen bei Kath. Refferth Bor.

Biesbaben, Tel 2612.

Mengerefirchen, Rirchgaffe Entlaufen beuticher Schaferhund,

auf ben Ramen Blod borenb Mitteilungen erbeten an Christian Streng, 2035) Mengerstirchen.

An gut bürgerlichem Mittag. u. Abendtifch tonnen noch einige Berren teilnehmen.

Diegerftraße 13. Wanfardentvohnung ju vermicten "Rohrmeg 7. (1898

Amtliche Anzeigen.

Muf Grund ber Befanntmachung bes Reichstanglers bom 2. Februar 1917 hat am 1. Darg 1917 eine Erbebung ber Borrate von Rartoffeln ftattgu finben.

Bur Angeige verpflichtet ift jeber, welcher mit bem Beginne bes 1. Marg 1917 an Rartoffeln mehr als 20 Bjund in Gemahrfam bat.

Borrate, bie in fremben Speichern, Lagern, Schifffe raumen, und bergt. lagern, find von Berfügungeberechtigberechtigten anzugeben, wenn er die Borrate unter eigenem Berichlnffe hat, Dat er fie nicht unter eigenem Berichluffe, fo find bie Borrate von bem Bermalter ber Lagerraume

Borrate, die fich mit bem Beginne bes 1. Marg un-terwegs befinden, find von bem Empfanger unverzuglich nach bem Empfang angugeigen. Alle Borrate find nur in Bentnern und überfchießende

Mengen in Bfunden anzugeben (alfo 3. B. 5 Bentner 14 Bfund). Jebe andere Gewichtsangabe ift verboten. Die Angabe ift von bem Berpflichteten fchriftlich unb mit Ramensunterschrift verfeben gu erftatten. Ungeigen

ohne Unterschrift gelten als nicht abgegeben. In ber hiefigen Stadt find fur bie Saushaltungen Die fogenannten Sausliften bestimmt. Fur jebes Saus ift eine Dauslifte beftimmt.

Die Dausliften milffen durch die Danswirte oder beren gefehliche Stellvertreter, mabrend ber gewöhnlichen Dienstftunden im Botenraume bes Rathaufes abgeholt

Der Sauswirt ober beffen gefehlicher Stellvertreter ift dafür verautwortlich, daß famtliche Wohnungsinhaber eines Daufes die Sauslifte gur Gintragung erhalten und bie Eintragung burch Unterfchrift befcheinigen. Er hat die Hanslisten aufzurechnen, zu unterschreiben und am Freitag ben 2. Marz d. 3. in der Zett von 8 Uhr vor-mittags bis 1 Uhr mittags im Rathaus Zimmer 14 wieber abzugeben.

Die guftanbige Beborbe und bie von ihr beauftragten Beamten find befugt, jur Ermittelung richtiger Angaben Borrate und Betrieberdume ober fonftige Aufbewahrunges orte, wo Rartoffelvorrate gu vermuten find, gu burchfuchen und die Geschäftspapiere und die Berbindungsbucher ber

gur Anzeige Berpflichteteten einzusehen. Wer bie porgeschriebene Anzeige nicht in ber gesethlichen Frift erftattet ober unrichtige ober unvollftanbige Un-Geschäftspapiere und Geschäftsbucher verweigert, wird mit Befangnis bis ju einem Jahre und mit Belbftrafe bis ju gehntaufend Mart ober mit einer biefer Strafen beftraft. Reben ber Strafe tonnen bei porfahlicher Bumiberhandlung Borrate, Die verschwiegen worden find, eingezogen werben, ohne Unterschied, ob fie bem Anmelbepflichtigen gehoren ober nicht.

Ber fahrlaffig bie ihm obliegende Angeige nicht in ber gefetten Frift erftattet, ober unrichtige ober unvoll: flandige Angaben macht, wird mit Gelbftrafe bis zu brei-taufend Mart bestraft.

Limburg, ben 26. Februar 1917. Der Magiftrat.

Die Beglaubigung ber Rentenquittungen erfolgt am erften Berftage jeden Monats im Bolizeiburo, Rathand, Zimmer Rr. 4 nur in der Zeit bon bormittags 9 bis 11 Uhr. Sonftige Dienstgeschäfte konnen in diefer Zeit nicht

Dos Mitbringen von Kindern und Hunden in das Rathaus hat wegen ber damit berbundenen unnötigen Störung des Dienstbetriebs zu unterbleiben, Limburg, den 26. Februar 1917.

Die Boligeiberwalfung.

Städt. Ariegsfürforge.

Die Bort- und Mild-Gutideine für Mars tonnen von ben Rriegerfamilien am Donnerstag, ben 1. Mars b. 38., vormittage von 8-1 Uhr auf gimmer 12 bes bes Rathanfes in Empfang genommen werben. Limburg, ben 28. Februar 1917. Der Bürgermeifter.

Gier Berfauf.

Donnerstag, ben 1. Mars 1917, Bertauf von Giern, bas Stud zu 34 Big, im alten Symnasium und zwar vormittags von B'/—1214 Uhr für die Anwohner ber Strafen mit den Anfangsbuchstaben A bis einschl. K. und nachmittags von 3—5 Uhr für die Anwohner ber Strafen mit ben Anfangebuchftaben L bis W.

Eierkarten find vorzulegen. Die Abschnitte burfen vor-ber nicht abgetrennt werben. Auf jebe Gierkorte werben zwei Gier verabsolgt. Das Geld ift abgezählt bereit zu halten. Limburg, ben 26. Februar 1917. 2012

Städtifche Bebensmittel-Bertaufoftelle.

Befanntmachung.

In ben Beichaften vom Bürger-Consum, Nehren, Schliefer, Kessler, Linden, Christmann, Kloos, Frings, Schäfer, Wüst, Lanz, Eulberg, Ohlenschläger, Schade u. Füllgrabe

wird gur Zeit Vierfruchtmarmelade (Auslandsware) das Bfund zu 1,20 M. abgegeben. Die Abgabe darf nur gegen Vorzeigung des Brotbuches erfolgen Auf ein von der Stadt Limburg ausgestelltes Brotbuch darf höchstens '/4 Pfund Marmelade verabsolgt werden. Die Absahr is im Marthal gabe ift im Brotbuch ju vermerten. Simburg, ben 27. Februar 1917.

Der Magiftrat.

Holzversteigerung.

Camstag, den 3. Marg b. 38., pormittags 10 Uhr anfangend. tommt im Offheimer Gemeinbemalb bei Dalmenes

folgenbes Gebolg gur Berfteigerung: Diftritt IV 7 c, R leinertopf:

5 Bichtenftamme 0.78 Dezimtr., 57 Rm. Riefern Schichtnugholz. 3 Rm. Eichen Scheit und Anuppel, 2 Rm. Buchen-Anüppel, 17 Rm. Rabelholzscheit und Anüppel und

370 gemifchte Wellen. Sammelplat auf bem Wege vor Malmeneich. Offheim, ben 25. Februar 1917.

Bleutge, Bürgermeifter.

Die Königl. Oberförsterei Belfoneuder vertauft öffentlich am

Camstag, den 3. Mars 1917, bon nachmittags 2 Uhr an.

in ber Gaftwirtichaft von A. Lehmler ju Riederelbert, aus bem Schutbegirte Welfchneuborf, D. 12, vorbere Rellen hed: nachstebende Brennhölzer: Eichen: 46 Am. Schund Rnüppel, 6,3 Sbt. Wellen, Buchen: 835 Am. Schund Rnüppel, 47,3 Sbt. Wellen, Beichholz: 4 In Rabelholz: 7 Mm. Derbholz Der Schlag liegt in gut Abfuhr nach Welschneuborf und Untershausen.

Holzversteigerung.

Camstag, den 3. Mars 1917, bormittags 10'/, Uhr beginnend, wird im hiefigen Gemeinbewalb, in ben Diftritten 12 und 13 Com albach, folgenbes Gehols verfteigert: 1 Giden-Schneibstamm, 0,77 Durchmeffer mit

1,68 Jeftm.
2 Erlen Stämme mit 1,87 Jeftm.
340 Rm. Buchen Scheits und Anüppelhols.

6 Rim. Erlen-Scheit unb 2080 Buchen Bellen. Steinfifdbad, bon 26. Februar 1917.

Schneider. Burgermeifter. Halzberfteigerung. Oberfürsterei Diez Mittwoch, den 7. Marg 1917, bormittags 11 Uhr,

in ber Birtichaft non Unton Laugichied ju Altendies Diftrift 10 Steintopf, 19 Steintopfsbuchen. Buchen: 756 Rm. Scheit und Anuppel, 890 Bellen, 64 Rm. Reifer I. RL, 75 Rm. unaufgearbeitetes Reifig

Wir fuchen gum Gintritt nach Oftern einen taufman-

Beeignete Bewerber, welche bie Berechtigung jum Ginjabr Freiwilligen Deeresbienfte beigen, wollen fich ausführlich driftlich an uns wenden

Main-Araftwerte Attiengejellichaft Betriebeabteliung. Limburg a. d. Lahn.

Fleißiger Arbeiter

für bauernb gefucht Zimmermann'sche Brauerel

Limburg. Maurer und Dilfearbeiter

fir Rriegebauten geg. boben Lobn fofort gefucht, gute Riiche porhanben Delbungen bei Bonhagen & Schenk, Baugeicaft 1225 in Stegburg (Rhib.)

Ru Dftern braver Junge als Relinertehrling gefucht. Sotel Bring Rarl, Giegen. 1892

Gesucht

merben als Sachverftanbige für bie Rleiberannahmeftelle ein erfahrener Schneiber und Schufter. Melbungen balbigft auf Bimmer Rr. 16, Lanbrats-

> Rreisausichuig. Friseurlehrling

gefucht. Anton Brudmann Bloge 8

3-3immerwohnung nebft Bubehor, 2. Etage, Ballftrage 1, pet 1. April ober 10. April 1917 gu vermieten. Bewerber, bie bie Sauspermaltung übernehmen, erhalten ben Borgug. Rab. burch

Josef Hensler. Coblens, am Schlachthof, Telefon 3078. 1809

Mehrere möbl. Zimmer epent. Bohn- u. Echlafzimmer

Bo fagt bie Beichaftsftelle Eine freundliche

Manjardenwohnung

Auftraße B, 2

Schaumburgerftrafe 9 Schon mobl. Immer in ber Rabe ber Turnhalle gu permieten. 2029

gum 1. April gu vermieten.

granlein.

famtlichen Baroarbeiten burchaus erfahren, bisber all Buchholterin tatig, mit beften Beugniffen, fucht Stellung per ofort ober fpater. Off. u. Rr. 1950 an bi Gefchafteft. b. Bertung erbeten.

Lucitige Berson 1842 für morgine von 8-10 Uhr und mittags von 1-3 Uhr

gefucht. Conbitorei Schupp. Flriftige, brave Mädhen

mit guten Bengniffen tonnen in gebieg. Familien Stellung Stellenvermittlung des Kath. Mädchenschutzvereins

Limburg a. d. L. Cauperes Monatsmädden od. Frau

Bauline Dofmann, Weierfteinftrage 6. pt.

Gefucht zum 15. März gegen guten Lohn: 1 Köchin,

1 Bausmädchen, 1 Kochlehrfräulein Bausburiche,

Servierfräulein. Ginfendung ber Beugnisabschriften ober porguftellen 1960 Hold Rheinslein,

Biesbaden, Duhlgoffe 7. Dienstmädchen

fofort gefucht. From Ohl. Retbach b. Oberneifen. Bum fofortigen Ginteitt ober 15. Diary mirb ein alteres in

Ruche und Daus erfahrenes Mäddjen, meldes in nur befferem Daufe tatig war, für fleinen Daushalt gefucht 20 Dir ftor Löllback,

Elg bei Limburg. Dere fucht freundl. mobl.

Bimmer mit Friidfild. Angebote u. 2000 a. b. Erp. Freundl. mobt. Bimmer ju vermieten. Bu erfragen b. Beichaftsft. 1994

Gutmobl. Zimmer (part). mit fepar, Eingang, ju ver-mieten. Rab Erp. (1992

Suche jum 1. April Lehrling

mit guter Schulbilbung. Anri Bigelburger,

Buchhanblung Limburg a. b. Lahn. (2042

iden L miefen first Gr

2 bor ber lid be 80 mittag ferer halle

> Anifica Rade (micie" februs ! Derin riditer Süfen. amb 8 boodst.

Eogfe

ridit Dr. bon 2 ten de Bon "Eber

trgen. -11 aufer R füe bie

obe

Bir I

fai and Die De 初:

ber 储 Lu ab 6

tris

bu terfe meri toerl aen

man fung Dt. Ent ber

bas